

Der Gewichtheber

OFFIZIELLES ORGAN DES ÖSTERR. GEWICHTHEBERVERBANDES

20. Jahrgang

1972

Folge 1

18./19. Dezember 1971:

Jubiläums-Titelkämpfe in Ebbs

75 neue Bestmarken — Perfekte Organisation

Das an sportlichen Höhepunkten so reiche Jahr 1971 wurde am 18. und 19. Dezember in Ebbs bei Kufstein mit einer hervorragend organisierten Jubiläums-Staats Einzelmeisterschaft abgeschlossen. Die Funktionäre des Tiroler Gewichtheberverbandes — und hier vor allem die Funktionäre aus dem Kufsteiner Bereich — boten ein Meisterwerk der Organisation und wurden für ihre Anstengungen durch die Leistungen der Athleten belohnt.

12 österreichische Rekorde der Allgemeinen Klasse, 4 österreichische Juniorenrekorde und 59 Bestmarken der Bundesländer waren die sportliche Ausbeute der an beiden Kampftagen ausgezeichnet besuchten Veranstaltung. Dazu kamen als absolute Krönung der Meisterschaft die von Walter Legel im Leichtgewicht und Erwin Harn im Superschwergewicht erreichten Leistungen. Legel durchbrach erstmals die 400-kg-Barriere der 67,5-kg-Athleten, während Harn als zweiter Österreicher den Fünfhunderter schaffte. Alles zusammen, in Verbindung mit zahlreichen persönlichen Bestmarken der Starter, machten das Championat 1971 zu einem Erlebnis.

Präsidentenkonferenz

Bereits am 17. Dezember tagte in Ebbs die Präsidentenkonferenz des Österreichischen Gewichtheberverbandes. Der Präsident des Tiroler Verbandes, Hermann Töpfer, begrüßte als Hausherr die Spitzenfunktionäre der Verbandsleitung sowie die Präsidenten der Landesverbände.

In einer umfangreichen Tagesordnung wurden die Probleme — vorwiegend finanzieller Natur — und die Planung des österreichischen Hantelsports diskutiert. Einen breiten Raum der Tagung nahm die Planung des Trainerrates ein. In den Diskussionen wurden wertvolle Anregungen für die künftige Tätigkeit des Trainerrates, der 1972 in vollem Umfang auf gesamtösterreichischer Basis initiativ werden wird, erarbeitet.

Vergeben wurden auch die österreichischen Meisterschaften 1972. Austragungsort der Jugend- und Junioren Einzelmeisterschaft wird Lochen in Oberösterreich sein, die Meisterschaften der Altersklassen I und II werden in Tirol in Szene gehen und als Austragungsort der Staats Einzelmeisterschaft der Allgemeinen Klasse ist Linz vorgesehen. Für 1973 liegen Bewerbungen der Landesverbände Vorarlberg und Kärnten vor.

Empfang für ÖGV-Vorstand

Im Anschluß an die Tagung gab Bürgermeister Franz Hörhager in der Pension „Sattlerwirt“ einen Empfang für die Mitglieder des ÖGV-Vorstandes. In seiner Begrüßung führte er aus: „Unsere Heimatgemeinde Ebbs freut sich ganz besonders, daß die heurigen österreichischen Staatsmeisterschaften im Gewichtheben bei uns hier ausgetragen werden. Durch die starken Männer unseres Dorfes hat der Kraftleistungssport in Ebbs schon seit vielen Jahren eine große Anhängerschaft gefunden. Es gereicht allen Bürgern unserer Gemeinde zur Ehre, daß wir Österreichs stärkste Athleten im 80. Jubiläumsjahr des Österreichischen Gewichtheberverbandes hier begrüßen dürfen. Ich hoffe, daß alle Wettkämpfer und Funktionäre bei uns einige erlebnisreiche Tage verbringen können und daß sie die besten

Erinnerungen an unser Ebbs mit nach Hause nehmen. Dem ÖGV, als dem ältesten Gewichtheberverband der Welt, gratuliere ich namens der Gemeinde Ebbs herzlichst zu seinem Jubiläum.“

ÖGV-Präsident Gottfried Schödl dankte für die großartige Aufnahme in Ebbs und überreichte Bürgermeister Franz Hörhager die Jubiläumsmedaille des Österreichischen Gewichtheberverbandes.

Jubiläumsfestakt

Die Staats Einzelmeisterschaft wurde am 18. Dezember, um 13 Uhr, mit einem Jubiläumsfestakt eingeleitet. Die Bundesmusikkapelle Ebbs unter der Leitung von Kapellmeister Berni Anker sorgte für den feierlichen musikalischen Auftakt.

Landesverbandspräsident Hermann Töpfer begrüßte die zahlreichen Ehrengäste, darunter die Mitglieder des ÖGV-Vorstandes mit Präsident Gottfried Schödl, die Präsidenten der Landesverbände, die Bürgermeister und Vizebürgermeister der Gemeinden Ebbs, Scheffau, Buchberg und Bad Häring, den Präsidenten der Dawa, Franz Kahr, Europa-meister und Ehrevorsitzenden der Alten Münchner Athleten, Sebastian Hering, den 1. Vorsitzenden der Alten Münchner Athleten, Georg Bachl. Präsident Töpfer dankte für die Übertragung der Jubiläums-Staats Einzelmeisterschaft 1971 und brachte mit herzlichen Worten die Gratulation des Tiroler Verbandes anläßlich des 80. ÖGV-Jubiläums zum Ausdruck.

Anschließend würdigte Dawa-Präsident Franz Kahr die Arbeit der Verbandsleitung für den aktiven Sport und die Verbundenheit zwischen den beiden Vereinigungen. Mit der Überreichung der Goldenen Olympiamedaille 1972 an Präsident Schödl und eines Erinnerungsgeschenkes an den ÖGV verband er die Glückwünsche der Dawa zum Jubiläum.

Die Festansprache hielt Präsident Schödl. Er befaßte sich mit der chronologischen Entwicklung des Gewichthebens in Österreich, mit der ruhmreichen Tradition der Schwerathletik, zeigte aber auch sämtliche Probleme der Gegenwart auf. Mit seinen Schlußworten dankte er den Aktiven, den Vereinen, den Landesverbandsleitungen und seinen Mitarbeitern im Vorstand für die großen Bemühungen um den Gewichthebersport.

Mit Auszeichnungen für verdiente Mitglieder wurde der Festakt fortgesetzt. An Landesverbandspräsident Paul Schütze (Oberösterreich), Anton Dörner (Niederösterreich) und August Strobl (Tirol) wurde die Goldene Ehrennadel des ÖGV verliehen. An Gottfried Wenkrbec (Wien) und Josef Viertl (Niederösterreich) wurde die Urkunde der Ehrenmitgliedschaft überreicht. Kurt Pittner erhielt die Goldene Leistungs nadel des ÖGV und wurde gemeinsam mit Walter Legel und Friedrich Isovits für die hervorragenden Leistungen im Jahre 1971 ausgezeichnet.

Für die Vorstandsmitglieder Johann Michtner und Josef Viertl sowie Dawa-Präsident Franz Kahr, dem auch die Silberne Ehrennadel des ÖGV verliehen wurde, gab es besondere Auszeichnungen für ihre Verdienste um den österreichischen Gewichthebersport. Schließlich würdigte Präsident Schödl die Arbeit der Landesverbände durch die Überreichung einer Jubiläums-Ehrengabe an die Präsidenten.

Josef Viertl dankte im Namen der Ausgezeichneten.

Anschließend wurde die Preisverteilung der Staatsliga 1971 vorgenommen und erstmals der Dawa-Nachwuchswanderpreis „Vindobona“ durch den Stifter, Präsident Franz Kahr, an den AK Lochen überreicht.

Eine spezielle Auszeichnung wurde Gottfried Schödl zuteil. Der von Berni Anker komponierte und dem ÖGV-Präsidenten gewidmete „Marsch der österreichischen Gewichtheber“ erlebte durch die Bundesmusikkapelle Ebbs die mit großem Beifall aufgenommene Uraufführung. Die feierliche Überreichung der Partitur an den Präsidenten beendete den Reigen der Auszeichnungen. Die Bundeshymne beschloß den Festakt.

Von Klasse zu Klasse

Trotz eines österreichischen Rekordes der Allgemeinen Klasse und vier österreichischen Juniorenrekorden fehlte im Fliegengewicht zur Gänze die Spannung. Der Lochener Anglberger holte sich mit großem Leistungsabstand zu seinen Konkurrenten den ersten Staatsmeistertitel der Allgemeinen Klasse. Er wurde von seinen Partnern nicht gefordert und mußte die Stoßversuche im Alleingang absolvieren. Fordern hätten ihn die beiden Wiener Mandl (Tyrolia) und Eder (Wien XI) können, doch der eine hielt nur bis zum Reißen mit und war beim Stoßen enttäuschend schwach, während der andere bereits beim Drücken durch einen Totalversager auf der Strecke blieb. Für den Oberösterreicher, der 7 kg Körpergewicht abkochen mußte, hatten sich die Anstrengungen gelohnt. Er wurde dreimal als Sieger, einmal als Zweiter prämiert. Mit 230 kg übernahm er in der ewigen österreichischen Rangliste den zweiten Platz. Wie oft Anglberger allerdings das Experiment des manipulierten Körpergewichts wiederholen kann, wird seine künftige Entwicklung zeigen. Seine Zukunft liegt im Federgewicht.

Der österreichische Rekord der Allgemeinen Klasse ging auf das Konto von Mandl mit 75 kg Drücken, für die Juniorenrekorde zeichnete Anglberger mit 87,5 und 92,5 kg Stoßen sowie 225 und 230 kg im Dreikampf verantwortlich. Seine Bilanz konnte Anglberger überdies mit sieben oberösterreichischen Rekorden aufwerten.

Die Entscheidung im Bantamgewicht wurde ein Kräfte-messen mit gleich verteilten Chancen zwischen Grieshofer (Tyrolia) und Ruby (Swoboda). Beide Athleten hatten auch 1970 in St. Pölten das Finale bestritten, wo bei gleicher Leistung (265 kg) Grieshofer durch das leichtere Körpergewicht siegte. Der Titelverteidiger war auch diesmal erfolgreich und schaltete den in der Entwicklung stecken gebliebenen Swobodaathleten aus. Es gab nichts in dieser Kategorie, was erwärmen konnte, denn weit und breit war kein Talent zu entdecken, das in absehbarer Zeit das Erbe Kurt Pittners antreten könnte. Grieshofer entschied mit 280 kg das Duell für sich. Seine Leistung war persönlicher Rekord; da jedoch der österreichische Rekord seit geraumer Zeit auf 332,5 kg steht, blieb es nur eine Leistung für den Hausgebrauch. Ruby war um 7,5 kg schwächer und erreichte nicht einmal die Marke, die er bereits vor zwei Jahren als Bantamgewichtler erzielt hatte. Ihm dürfte der Fleiß bei der Trainingsvorbereitung fehlen. Sämtliche Medaillen für die dritten Ränge holte sich der Neustädter Mayerhofer. 102,5 kg Stoßen wurden für ihn als niederösterreichischer Rekord registriert. Einen Tiroler Rekord im Drücken markierte Schneider (Rum) mit 80 kg. Koller (Schneegattern) und Miletits (WKM), zwei chancenreiche Athleten für vordere Ränge, schieden durch Totalversager im Drücken aus.

Kurt Pittner hat es bei nationalen Konkurrenzen im Federgewicht nicht mehr nötig, voll aus sich herauszugehen. Für den Sieg genügen auch Stegreifleistungen. Seine Interessen liegen auf der internationalen Ebene. Nach den Weltmeisterschaften schaltete er ab und wird erst in diesen Tagen das Training mit Zielrichtung München aufnehmen. Er holte sich sämtliche „Goldmedaillen“ der 60-kg-Klasse. Auszeichnen konnte sich der Tullner Höller mit der vierbesten Leistung, die jemals in Österreich erzielt worden war. Der Niederösterreicher erreichte 325 kg. 1970 schien sein Name in der Rangliste mit 302,5 kg auf. Eine Verbesserung, die sich sehen lassen kann. Zu klären wäre nur die Frage, ob er auf Dauer das Federgewichtslimit bringen kann. Seine meisten Starts absolviert er als Leichtgewichtler. Obwohl er nichts Neues zu bieten hatte, war der dritte Rang für den Innsbrucker Geier reserviert.

Den ersten echten Höhepunkt der Meisterschaft 1971 lieferte Walter Legel im Leichtgewicht. Erstmals für seinen neuen Klub Rollfix-Bregenz startend, überbot er in allen Übungen die eigenen österreichischen Rekorde und krönte seine Einzelmarken durch 402,5 kg im Dreikampf. Für die Vorarlberger haben die Leistungen Legels einen bitteren Nachgeschmack, denn jeder einzelne seiner Versuche war

Vorarlberger Rekord und so könnte es durchaus sein, daß für alle Leichtgewichtler, die im „Ländle“ nach Legel kommen, die Rekorde Ewigkeitswert besitzen, weil sie in unerreichbaren Höhen bleiben. Mit neun gültigen Versuchen bewies der Ex-Preßbaumer, daß er noch einiges „im Kasten“ hat.

Sehr gut agierte im Leichtgewicht der Salzburger Peter Gruber. So wie im Vorjahr hatte der das ganze Jahr über als Mittelgewichtler startende ESV-Athlet Körpergewicht abgekocht. Mit 357,5 kg und vier „Silbermedaillen“ hielt er sich für die Schwitz- und Hungerkuren schadlos.

Um den dritten Platz kämpften die beiden Junioren Gibley (Tyrolia) und Reisner (Stampach-Neustadt). Bei gleicher Leistung hatte der Wiener durch das leichtere Körpergewicht den Vorrang. Obwohl er nur vier gültige Versuche aufzuweisen hatte, konnte auch der 18jährige Gottfried Langthaler vom SV Vöest überzeugen. Er drückte mit 107,5 kg oberösterreichischen Rekord und steigerte sich auf 325 kg.

Mit Leo Pichler (Tyrolia) und Erwin Vögel (Rollfix-Bregenz) bestritten im Mittelgewicht zwei ausgesprochene Kämpfer das Finale. Der Zweikampf stand bis zum Ende auf des Messers Schneide und wurde erst mit dem letzten Versuch entschieden. Der Wiener siegte mit einem Vorsprung von 2,5 kg und war noch stark genug, außer Konkurrenz den Stoßrekord auf 165,5 kg zu schrauben. 412,5 kg für Pichler, 410 kg für Vögel wurden in der Liste vermerkt. Ein Mann fehlte in dieser Auseinandersetzung: Olympiakandidat Leopold Alfons. Er war beim Drücken durch einen Totalversager ausgeschieden und verhalf durch dieses Mißgeschick dem Junior Rudolf Fuchs (Wien XI) zu vier Medaillen.

Die nächsten Monate werden für Pichler, Vögel und Alfons von großer Bedeutung sein, denn sicher werden sich alle drei Athleten um eine Olympiaberufung bemühen. Noch hat keiner das von der FHI geforderte Limit von 425 kg erreicht.

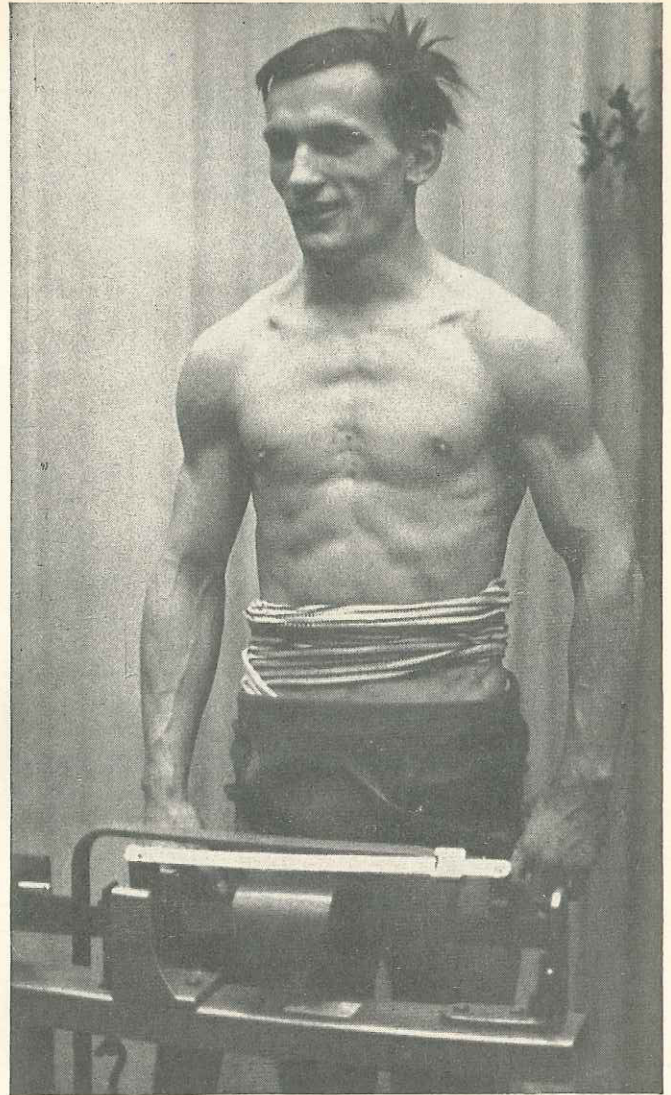
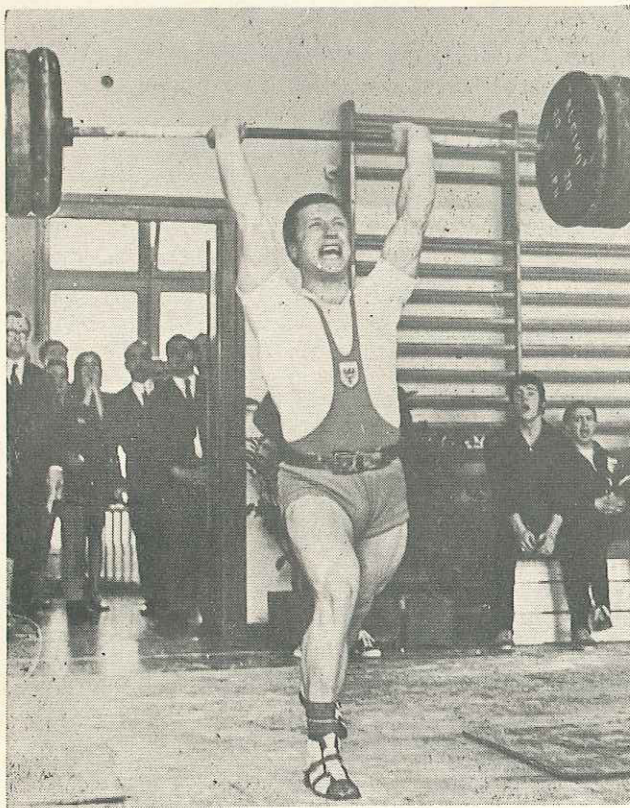
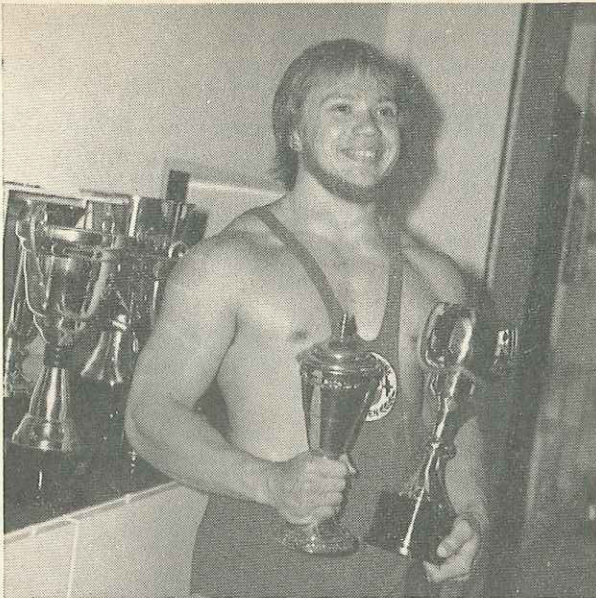
Das Leichtschwergewicht stand wie 1970 im Zeichen von Friedrich Isovits, der trotz einer beim Stoßen zugezogenen Verletzung überlegen das Rennen machte. Beim Drücken markierte der Niederösterreicher mit 155,5 kg einen österreichischen Rekord. In überraschend guter Form präsentierte sich Reinhold Platzer mit 435 kg. Nach langer Stagnation endlich wieder der Durchbruch zur Spitze. Als „Drüberstreuer“ zu den vier Medaillen für die zweiten Plätze gab es für den Rollfix-Athleten 10 Flaschen Sekt als Siegerpreis einer mit dem ÖGV-Präsidenten abgeschlossenen Wette. Willi Zach (Tyrolia) holte sich in sämtlichen Übungen und in der Dreikampfwertung die dritten Plätze. Ansonsten gab nur noch der Tyroliaathlet Rudolf Leberwurst ein Leistungsversprechen für die Zukunft ab.

Der Mann im Vordergrund des Mittelschwergewichts war der Drittplacierte des Jahres 1970, Rudolf Hill. Der Tyroliaathlet deklassierte mit drei österreichischen Rekorden seine Konkurrenten. Der Formanstieg kam nicht überraschend, denn er war längst fällig und vom Zusammenspiel aller günstigen Voraussetzungen abhängig. Diesmal trafen die günstigen Voraussetzungen zu. Daß Hill aber vier erste Plätze einheimste, war doch eine Sensation. Zumindest im Stoßen hätte ihm Rudolf Litsch (Ranshofen) den ersten Platz streitig machen müssen. Der Oberösterreicher mußte infolge Erkrankung längere Zeit mit dem Training aussetzen und konnte diesen Ausfall nicht mehr wettmachen. Ein gültiger Versuch pro Übung reichte dennoch für vier zweite Ränge. Mit 465 kg korrigierte Hill überdies die österreichische Rekordliste, denn bis zu dieser Leistung war der Leichtschwergewichtsrekord höher als der im Mittelschwergewicht.

Der Titelkampf im Schwergewicht war überschattet vom Ausscheiden Terdinas. Der stärkste Österreicher trat zum Drücken an, gewann mit 162,5 kg den ersten Platz, mußte aber nach einem Kreislaufkollaps über Anraten des Arztes den Kampf aufgeben. Für Leo Detter, den Mittelschwergewichtsmeister 1970, war der Weg zum Schwergewichtstitel frei.

Den Höhepunkt zum Abschluß der Titelkämpfe in Ebbs setzte Superschwergewichtler Erwin Harn. Als zweiter Österreicher schaffte er 500 kg und gewann den Zweikampf mit Heinz Tauschl leichter als man angenommen hatte. Tauschl war nur im Drücken an der Spitze zu finden und mußte sich in den restlichen Übungen sowie in der Dreikampfwertung mit dem zweiten Rang abfinden. Außer Konkurrenz markierte Harn mit 147,5 kg Reißen einen österreichischen Rekord. Günther Aistleitner (Gaswerk) wurde Dritter.

Die Bundesländerwertung brachte neuerlich den Athleten der Bundeshauptstadt einen überlegenen Erfolg.



FÜR VERDIENSTE BELOHNT!

Österreichs international leistungstärkste Athleten, Kurt Pittner (links oben), Walter Legel (rechts) und Friedrich Isovits, wurden für ihre großartigen Bemühungen durch den ÖGV-Vorstand ausgezeichnet.

FLIEGENGEWICHT:

Drücken:

- | | |
|------------------------|---------|
| 1. Mandl (Tyrolia) | 70,0 kg |
| 2. Anglberger (Lochen) | 70,0 kg |
| 3. Sailer (Rum) | 45,0 kg |

Reißen:

- | | |
|------------------------|---------|
| 1. Anglberger (Lochen) | 67,5 kg |
| 2. Mandl (Tyrolia) | 65,0 kg |
| 3. Sailer (Rum) | 42,5 kg |

Stoßen:

- | | |
|------------------------|---------|
| 1. Anglberger (Lochen) | 92,5 kg |
| 2. Mandl (Tyrolia) | 70,0 kg |
| 3. Sailer (Rum) | 55,0 kg |

Dreikampf:

- | | |
|------------------------|---------------------------|
| 1. Anglberger (Lochen) | 230,0 kg (70, 67,5, 92,5) |
| 2. Mandl (Tyrolia) | 205,0 kg (70, 65, 70) |
| 3. Sailer (Rum) | 142,5 kg (45, 42,5, 55) |
| 4. Wisiol (Hötting) | 115,0 kg (32,5, 32,5, 50) |

Eder (Wien XI) durch Totalversager im Drücken ausgeschieden.

BANTAMGEWICHT:

Drücken:

- | | |
|--------------------------|---------|
| 1. Ruby (Swoboda) | 90,0 kg |
| 2. Grieshofer (Tyrolia) | 87,5 kg |
| 3. Mayerhofer (Neustadt) | 80,0 kg |

Reißen:

- | | |
|--------------------------|---------|
| 1. Grieshofer (Tyrolia) | 82,5 kg |
| 2. Ruby (Swoboda) | 77,5 kg |
| 3. Mayerhofer (Neustadt) | 75,0 kg |

Stoßen:

- | | |
|--------------------------|----------|
| 1. Grieshofer (Tyrolia) | 110,0 kg |
| 2. Ruby (Swoboda) | 105,0 kg |
| 3. Mayerhofer (Neustadt) | 102,5 kg |

In Ebbs wurden Sportschuhe vergessen.

Auskunft bei

Präsident Hermann Töpfer,

Dorfplatz 3, Natters, 6162 Mutters

Dreikampf:

| | | |
|----------------------------|----------|-------------------|
| 1. Grieshofer (Tyrolia) | 280,0 kg | (87,5, 82,5, 110) |
| 2. Ruby (Swoboda) | 272,5 kg | (90, 77,5, 105) |
| 3. Mayerhofer (Neustadt) | 257,5 kg | (80, 75, 102,5) |
| 4. Schneider (Rum) | 250,0 kg | (80, 75, 95) |
| 5. Kranawendter (Glasenb.) | 230,0 kg | (70, 70, 90) |
| 6. Schwanninger (Kufstein) | 195,0 kg | (65, 50, 80) |

Miletits (WKM) und Koller (Schneegattern) durch Totalversager im Drücken ausgeschieden.

FEDERGEWICHT:**Drücken:**

| | |
|----------------------|----------|
| 1. Pittner (Gaswerk) | 110,0 kg |
| 2. Höller (Tulln) | 105,0 kg |
| 3. Geier (AKI) | 87,5 kg |

Reißen:

| | |
|----------------------|----------|
| 1. Pittner (Gaswerk) | 105,0 kg |
| 2. Höller (Tulln) | 95,0 kg |
| 3. Sartory (Rollfix) | 82,5 kg |

Stoßen:

| | |
|----------------------|----------|
| 1. Pittner (Gaswerk) | 130,0 kg |
| 2. Höller (Tulln) | 125,0 kg |
| 3. Geier (AKI) | 107,5 kg |

Dreikampf:

| | | |
|---------------------------|----------|---------------------|
| 1. Pittner (Gaswerk) | 345,0 kg | (110, 105, 130) |
| 2. Höller (Tulln) | 325,0 kg | (105, 95, 125) |
| 3. Geier (AKI) | 277,5 kg | (87,5, 82,5, 107,5) |
| 4. Sartory (Rollfix) | 270,0 kg | (85, 82,5, 102,5) |
| 5. Mildt (Lohnfuhrwerker) | 265,0 kg | (85, 80, 100) |

LEICHTGEWICHT:**Drücken:**

| | |
|--------------------------|----------|
| 1. Legel (Rollfix) | 132,5 kg |
| 2. Gruber (ESV Salzburg) | 112,5 kg |
| 3. Gibley (Tyrolia) | 110,0 kg |

Reißen:

| | |
|--------------------------|----------|
| 1. Legel (Rollfix) | 117,5 kg |
| 2. Gruber (ESV Salzburg) | 105,0 kg |
| 3. Reisner (Neustadt) | 100,0 kg |

Stoßen:

| | |
|--------------------------|----------|
| 1. Legel (Rollfix) | 152,5 kg |
| 2. Gruber (ESV Salzburg) | 140,0 kg |
| 3. Reisner (Neustadt) | 130,0 kg |

Dreikampf:

| | | |
|--------------------------|----------|-----------------------|
| 1. Legel (Rollfix) | 402,5 kg | (132,5, 117,5, 152,5) |
| 2. Gruber (ESV Salzburg) | 357,5 kg | (112,5, 105, 140) |
| 3. Gibley (Tyrolia) | 332,5 kg | (110, 97,5, 125) |
| 4. Reisner (Neustadt) | 332,5 kg | (102,5, 100, 130) |
| 5. Lanathaler (Vöest) | 325,0 kg | (107,5, 95, 122,5) |
| 6. Kreisser (Kufstein) | 305,0 kg | (95, 87,5, 122,5) |
| 7. Högg (Glasenbach) | 305,0 kg | (90, 95, 120) |
| 8. Berthold (Preßbaum) | 290,0 kg | (90, 90, 110) |

Wallner (Union-Neustadt) nach dem Drücken aufgegeben; Gutl (Villach) beim Stoßen aufgegeben.

MITTELGEWICHT:**Drücken:**

| | |
|----------------------|----------|
| 1. Pichler (Tyrolia) | 142,5 kg |
| 2. Vögel (Rollfix) | 135,0 kg |
| 3. Fuchs (Wien XI) | 120,0 kg |

Reißen:

| | |
|----------------------|----------|
| 1. Vögel (Rollfix) | 117,5 kg |
| 2. Pichler (Tyrolia) | 110,0 kg |
| 3. Fuchs (Wien XI) | 100,0 kg |

Stoßen:

| | |
|----------------------|----------|
| 1. Pichler (Tyrolia) | 160,0 kg |
| 2. Vögel (Rollfix) | 157,5 kg |
| 3. Fuchs (Wien XI) | 135,0 kg |

Dreikampf:

| | | |
|--------------------------|----------|---------------------|
| 1. Pichler (Tyrolia) | 412,5 kg | (142,5, 110, 160) |
| 2. Vögel (Rollfix) | 410,0 kg | (135, 117,5, 157,5) |
| 3. Fuchs (Wien XI) | 355,0 kg | (120, 100, 135) |
| 4. Pfanner (Dornbirn) | 342,5 kg | (115, 92,5, 135) |
| 5. Klein (Tulln) | 335,0 kg | (110, 95, 130) |
| 6. Krottenthaler (Vöest) | 320,0 kg | (115, 85, 120) |
| 7. Pögl (Vöest) | 315,0 kg | (105, 90, 120) |

Alfons (Tyrolia) durch Totalversager im Drücken ausgeschieden.

LEICHTSCHWERGEWICHT:**Drücken:**

| | |
|------------------------------|----------|
| 1. Isovits (Schmid & Zieger) | 155,0 kg |
| 2. Platzner (Rollfix) | 145,0 kg |
| 3. Zach (Tyrolia) | 142,5 kg |

Reißen:

| | |
|------------------------------|----------|
| 1. Isovits (Schmid & Zieger) | 130,0 kg |
| 2. Platzner (Rollfix) | 130,0 kg |
| 3. Zach (Tyrolia) | 117,5 kg |

Stoßen:

| | |
|------------------------------|----------|
| 1. Isovits (Schmid & Zieger) | 162,5 kg |
| 2. Platzner (Rollfix) | 160,0 kg |
| 3. Zach (Tyrolia) | 150,0 kg |

Dreikampf:

| | | |
|------------------------------|----------|---------------------|
| 1. Isovits (Schmid & Zieger) | 447,5 kg | (155, 130, 162,5) |
| 2. Platzner (Rollfix) | 435,0 kg | (145, 130, 160) |
| 3. Zach (Tyrolia) | 410,0 kg | (142,5, 117,5, 150) |
| 4. Leberwurst (Tyrolia) | 382,5 kg | (137,5, 105, 140) |
| 5. Gasser (Rollfix) | 347,5 kg | (115, 102,5, 130) |
| 6. Köffel (KSK Klagenfurt) | 335,0 kg | (110, 100, 125) |
| 7. Skarlatos (Rollfix) | 335,0 kg | (110, 100, 125) |
| 8. Steger (Kufstein) | 330,0 kg | (110, 95, 125) |
| 9. Köfel (AKI) | 325,0 kg | (100, 95, 130) |
| 10. Köck (Kufstein) | 310,0 kg | (102,5, 85, 122,5) |

Burger (Herkules) durch Totalversager im Drücken ausgeschieden.

MITTELSCHWERGEWICHT:**Drücken:**

| | |
|-----------------------|----------|
| 1. Hill (Tyrolia) | 155,0 kg |
| 2. Litsch (Ranshofen) | 145,0 kg |
| 3. Kreitner (Tyrolia) | 142,5 kg |

Reißen:

| | |
|-----------------------|----------|
| 1. Hill (Tyrolia) | 135,0 kg |
| 2. Litsch (Ranshofen) | 132,5 kg |
| 3. Rom (Rollfix) | 132,5 kg |

Stoßen:

| | |
|-----------------------|----------|
| 1. Hill (Tyrolia) | 175,0 kg |
| 2. Litsch (Ranshofen) | 160,0 kg |
| 3. Feiertag (Tulln) | 157,5 kg |

Dreikampf:

| | | |
|----------------------------|----------|-----------------------|
| 1. Hill (Tyrolia) | 465,0 kg | (155, 135, 175) |
| 2. Litsch (Ranshofen) | 437,5 kg | (145, 132,5, 160) |
| 3. Kreitner (Tyrolia) | 422,5 kg | (142,5, 122,5, 157,5) |
| 4. Hastik (Gaswerk) | 415,0 kg | (140, 120, 155) |
| 5. Feiertag (Tulln) | 392,5 kg | (125, 110, 157,5) |
| 6. Strobl (Kufstein) | 390,0 kg | (135, 110, 145) |
| 7. Lechner (Bischofshofen) | 375,0 kg | (120, 110, 145) |
| 8. Margreiter (Kufstein) | 365,0 kg | (120, 105, 140) |
| 9. Pucher (KSK Klagenfurt) | 355,0 kg | (110, 105, 140) |

Rom (Rollfix) nach dem Reißen aufgegeben.

SCHWERGEWICHT:**Drücken:**

| | |
|---------------------------|----------|
| 1. Terdina (Tyrolia) | 162,5 kg |
| 2. Detter (Gaswerk) | 160,0 kg |
| 3. Unterrainer (Kufstein) | 157,5 kg |

Reißen:

| | |
|------------------------------|----------|
| 1. Detter (Gaswerk) | 145,0 kg |
| 2. Lichtenwörther (Neustadt) | 122,5 kg |
| 3. Hanke (Auto) | 120,0 kg |

Stoßen:

| | |
|---------------------------|----------|
| 1. Detter (Gaswerk) | 167,5 kg |
| 2. Hanke (Auto) | 165,0 kg |
| 3. Unterrainer (Kufstein) | 160,0 kg |

Dreikampf:

| | | |
|------------------------------|----------|---------------------|
| 1. Detter (Gaswerk) | 472,5 kg | (160, 145, 167,5) |
| 2. Unterrainer (Kufstein) | 435,0 kg | (157,5, 117,5, 160) |
| 3. Hanke (Auto) | 417,5 kg | (132,5, 120, 165) |
| 4. Nußbaumer (Rollfix) | 417,5 kg | (145, 120, 152,5) |
| 5. Lichtenwörther (Neustadt) | 402,5 kg | (125, 122,5, 155) |
| 6. Riedl (Dornbirn) | 377,5 kg | (127,5, 110, 140) |
| 7. Steiner (Neustadt) | 375,0 kg | (125, 105, 145) |

Terdina (Tyrolia) nach dem Drücken aufgegeben.

SUPERSCHWERGEWICHT:**Drücken:**

| | |
|--------------------------|----------|
| 1. Tauschl (Gaswerk) | 170,0 kg |
| 2. Harn (Rollfix) | 167,5 kg |
| 3. Aistleitner (Gaswerk) | 165,0 kg |

Reißen:

| | |
|--------------------------|----------|
| 1. Harn (Rollfix) | 145,0 kg |
| 2. Tauschl (Gaswerk) | 140,0 kg |
| 3. Aistleitner (Gaswerk) | 130,0 kg |

Stoßen:

| | |
|--------------------------|----------|
| 1. Harn (Rollfix) | 187,5 kg |
| 2. Tauschl (Gaswerk) | 182,5 kg |
| 3. Aistleitner (Gaswerk) | 165,0 kg |

Dreikampf:

| | | |
|--------------------------|----------|---------------------|
| 1. Harn (Rollfix) | 500,0 kg | (167,5, 145, 187,5) |
| 2. Tauschl (Gaswerk) | 492,5 kg | (170, 140, 182,5) |
| 3. Aistleitner (Gaswerk) | 460,0 kg | (165, 130, 165) |
| 4. Streitler (Dornbirn) | 400,0 kg | (130, 117,5, 152,5) |
| 5. Schadauer (Tyrolia) | 400,0 kg | (140, 115, 145) |

BUNDESLÄNDERWERTUNG

| | |
|---------------------|-----------|
| 1. Wien | 83 Punkte |
| 2. Vorarlberg | 39 Punkte |
| 3. Niederösterreich | 25 Punkte |
| 4. Tirol | 22 Punkte |
| 5. Oberösterreich | 15 Punkte |
| 6. Salzburg | 7 Punkte |
| 7. Kärnten | 1 Punkte |

MEDAILLEN DER BUNDESLÄNDER

| | Plätze | | |
|------------------|--------|-----|------|
| | I. | II. | III. |
| Wien | 21 | 13 | 18 |
| Vorarlberg | 8 | 9 | 2 |
| Niederösterreich | 4 | 5 | 7 |
| Oberösterreich | 3 | 4 | — |
| Tirol | — | 1 | 9 |
| Salzburg | — | 4 | — |
| Burgenland | — | — | — |
| Kärnten | — | — | — |
| Steiermark | — | — | — |

VERTEILUNG DER STARTER

| | |
|------------------|----|
| Wien | 23 |
| Tirol | 12 |
| Vorarlberg | 12 |
| Niederösterreich | 10 |
| Oberösterreich | 6 |
| Salzburg | 4 |
| Kärnten | 3 |
| Burgenland | 0 |
| Steiermark | 0 |

Dawa-Nachwuchspreis „Vindobona“

AK Lochen erster Sieger

Der erste Durchgang des Dawa-Nachwuchspreises „Vindobona“ ist abgeschlossen. Am 18. Dezember überreichte Dawa-Präsident Franz Kahr in Ebbs bei Kufstein, im Rahmen des Jubiläumsfestaktes, an die Funktionäre des AK Lochen den prachtvollen Pokal. Im Jänner wird ÖGV-Präsident Gottfried Schödl an die Vereinsleitung des oberösterreichischen Klubs als zusätzliche Belohnung eine komplette Scheibenhantel mit 202,5 kg Gesamtgewicht übergeben.

Im ersten Durchgang 1971 wurden für den Wanderpreis 305 Athleten von 76 Vereinen registriert. Diese Zahlen müßten 1972 ansteigen, da viele Anmeldungen von Jugendlichen zu verzeichnen waren, die erst bei den Konkurrenzen des neuen Jahres in das sportliche Geschehen eingreifen werden.

Es soll nicht unerwähnt bleiben, daß für manche Vereine und Athleten wegen nicht ordnungsgemäßer Listenführung Punkte verloren gingen. Es wird daher gebeten, den entsprechenden Stellen der Durchführungsbestimmung besondere Beachtung zu schenken.

Vereinswertung:

| | |
|--------------|------------|
| 1. Lochen | 526 Punkte |
| 2. Kufstein | 336 Punkte |
| 3. Vöest | 237 Punkte |
| 4. Rum | 235 Punkte |
| 5. Harland | 205 Punkte |
| 6. Ranshofen | 176 Punkte |
| 7. Wien XI | 162 Punkte |
| 8. Loosdorf | 159 Punkte |
| 9. Öblarn | 119 Punkte |
| 10. Tulln | 115 Punkte |

Einzelwertung:

| | |
|-----------------------------|-----------|
| 1. Köck (Kufstein) | 80 Punkte |
| 2. Schneider (Rum) | 73 Punkte |
| 3. Langthaler (Vöest) | 72 Punkte |
| 4. O. Paster (Lochen) | 61 Punkte |
| Prossinger (Lochen) | 61 Punkte |
| 6. Feiertag (Tulln) | 58 Punkte |
| 7. Fuchs (Wien XI) | 56 Punkte |
| 8. Reisner (Stampach) | 55 Punkte |
| Schenk (Vöest) | 55 Punkte |
| 10. Schwanninger (Kufstein) | 51 Punkte |

DURCHFÜHRUNGSBESTIMMUNG FÜR DIE ZWEITE AUS- TRAGUNG DES DAWA-NACHWUCHSWANDERPREISES „VINDOBONA“

1. Der von der Vereinigung „Die Alten Wiener Athleten“ unter Präsident Franz Kahr gewidmete Goldpokal „Vindobona“ wird zur Förderung des Nachwuchssportes als ewiger Wanderpreis ausgeschrieben und im Zeitraum

1. Jänner bis 31. Dezember 1972

zum zweiten Male ausgetragen.

2. Der Wanderpreis bleibt unveräußerliches Eigentum des Österreichischen Gewichtheberverbandes und wird dem Sieger auf die Dauer des nächsten Austragungszeitraumes zu treuen Händen überlassen.

Der Wanderpreis ist jeweils in der letzten Novemberwoche an den Österreichischen Gewichtheberverband zurückzustellen.

3. Zur Bewertung werden die nachstehend angeführten Konkurrenzen bzw. Punkte herangezogen.

4. Für die Bewertung werden automatisch alle Athleten erfaßt, die ordnungsgemäß beim ÖGV gemeldet sind, mit einem gültigen Sportpaß bei den vorgesehenen Konkurrenzen antreten, dem Geburtsjahrgang 1951 angehören oder jünger sind.

5. Bewertet werden nur jene Athleten, deren Geburtsjahrgang in der Schiedrichterliste der jeweiligen Konkurrenz vermerkt ist. Die Vereinsfunktionäre haben das Recht, sich von dieser Eintragung zu überzeugen.

Kampflisten, die nicht innerhalb von 2 Wochen nach der Konkurrenz dem ÖGV-Sekretariat übermittelt werden oder Kampflisten, in denen die Geburtsjahrgänge nicht verzeichnet sind, scheiden für die Bewertung aus.

6. Zuerkannt wird der Wanderpreis dem Verein mit der höchsten Punkteanzahl. Überdies werden die drei erstplacierten Vereine mit Ehrenpreisen prämiert.

7. Im Rahmen des DAWA-Nachwuchspreises wird auch eine Einzelbewertung der teilnehmenden Athleten vorgenommen. Die drei Athleten mit der höchsten Punkteanzahl werden prämiert.

8. Erforderliche Änderungen der Durchführungsbestimmung und der Punktebewertung bleiben dem ÖGV-Vorstand vorbehalten.

PUNKTEBEWERTUNG

Start bei Olympiaden oder Weltmeisterschaften

für die Teilnahme 30 Punkte;

Start bei Europameisterschaften

für die Teilnahme 20 Punkte;

Start bei internationalen Gewichtsklassenturnieren

auf ÖGV-Basis für die Teilnahme 7 Punkte; für die Plätze 1—3: 10—9—8 Punkte;

auf Landesverbands-Basis für die Teilnahme 5 Punkte; für die Plätze 1—3: 8—7—6 Punkte;

Start bei internationalen Mannschaftskämpfen

auf ÖGV-Basis für die Teilnahme 7 Punkte;

auf Landesverbands-Basis für die Teilnahme 5 Punkte;

Start bei nationalen Mannschafts-Vergleichskämpfen

auf Landesverbands-Basis für die Teilnahme 5 Punkte;

Start bei Einzelmeisterschaften, Wanderpreisen und Gewichtsklassenturnieren der Allgemeinen Klasse

auf ÖGV-Basis für die Teilnahme 5 Punkte; für die Plätze 1—3: 9—8—7 Punkte;

auf Landesverbands-Basis für die Teilnahme 3 Punkte; für die Plätze 1—3: 7—6—5 Punkte;

Start bei Einzelmeisterschaften, Wanderpreisen und Gewichtsklassenturnieren der Juniorenklasse

auf ÖGV-Basis für die Teilnahme 4 Punkte; für die Plätze 1—3: 8—7—6 Punkte;

auf Landesverbands-Basis für die Teilnahme 2 Punkte, für die Plätze 1—3: 6—5—4 Punkte;

Start bei Einzelmeisterschaften, Wanderpreisen und Gewichtsklassenturnieren der Jugendklasse

auf ÖGV-Basis für die Teilnahme 4 Punkte; für die Plätze 1—3: 8—7—6 Punkte;

auf Landesverbands-Basis für die Teilnahme 2 Punkte; für die Plätze 1—3: 6—5—4 Punkte;

Start in der Staatsliga sowie Jugend- und Junioren-Mannschaftsmeisterschaft von Österreich

für die Teilnahme 1 Punkt;

Start in der Mannschaftsmeisterschaft sowie Jugend-, Junioren- und Reserve-Mannschaftsmeisterschaft der Bundesländer

für die Teilnahme 1 Punkt.